

# Inhalt

Vorbemerkung .....	9
--------------------	---

## TEIL I: DER FREIHEITLICHE WEG ZUR INNEREN EINHEIT DEUTSCHLANDS. EIN POLITISCHES ESSAY

Die deutsche Elite – sprachlos .....	13
--------------------------------------	----

*Das Problem hinter den Problemen: Der Wiedervereinigung Deutschlands fehlt die geistige Mitte / Revolutionäre Nebenfolgen der «Revolution von 1989» / Vom notwendigen Denken in Perspektiven / Gesamtdeutsch – nicht westdeutsch denken / Gesellschaftskritik und soziale Erneuerung ist gefordert*

Es geht um Freiheit – nicht nur um Wiedervereinigung .....	23
--	----

*Ende des skandalösen Umgangs mit den Ideen der Revolution / Die geistig-kulturelle Herausforderung erkennen / Gesellschaft ist mehr als Markt / Am Ende des Totalitarismus, Umbau der politischen Kultur / Das intellektuelle Versagen der westdeutschen Politik*

Logische Dilemmas der Wiedervereinigung .....	29
---	----

*Phasen der Revolution / 1792: in Frankreich mißlingt die «Revolution» / «Übergangs-Engineering» in Deutschland / Wiedervereinigung – ohne geschichtsgeleitete Erkenntnis «abwickeln» / Im Dickicht logischer und technischer Dilemmas*

In die «Freiheit» der Westdeutschen entlassen .....	43
---	----

*Die freiheitsfeindlichen Nebenfolgen ungebundener Freiheit / Zur Aktualität anti-freiheitlicher Gängelungen / Neue Formen der Abhängigkeit durch High-Tech / Am Ende der Aufklärung – die Herrschaft der Maschine / Weiterentwicklung von Freiheit durch staatliche Bürokratie?*

Entmündigung durch antiquierte Bildung . . . . .	52
<i>· Staatlich reglementierte Schule / Erziehung und Untertanengeist / Erfahrungslosigkeit als Nebenfolge / Zum Wandel von Fachlichkeit und Beruflichkeit / Die neue Bildungskrise</i>	
Selbstverwaltung in freier Trägerschaft – zentrale Säule einer neuen politischen Kultur . . . . .	58
<i>Was folgt politisch aus der Weiterentwicklung der Freiheitsidee? / Das Subsidiaritätsprinzip als Verwandlungsprinzip des un- zeitgemäßen Staatsgedankens / Bürgerhumanistische Bewegungen und die Zivilgesellschaft / Die sozialen Bedingungen für Freiheit: Gliederung, Vielfalt, Selbstverwaltung, «Runde Tische» und Handeln-können aus Einsicht / Zwei Fallbeispiele: Soziale Bodenreform und Solidarisches Wirtschaften</i>	
Vom politischen «Umgang» mit dem geistig-kulturellen Auftrag . . .	71
<i>Die geistig-kulturelle Herausforderung als «Paket-Lösung» / Die Antiquiertheit der deutschen politischen Kultur / Der «große Konsens» – nur Taktik? / Politik wird abhängig vom Mit- machen des Bürgers / Ist Solidarität durch Politik einlösbar?</i>	
Die Wiedervereinigung Deutschlands als soziale Kunst . . . . .	88
<i>Ein neuer «Geist der Gemeinsamkeit» braucht Anstrengungen eigener Art / Politik muß die sozialstrukturellen Voraussetzungen des Zusammenwachsens schaffen / Kunst als Ressource sozialer Erneuerung / Persönlichkeitsorientierte Bildung – alternativlos / Bildungspolitik als Innovationsimpuls</i>	
Wo bleibt die Wissenschaft? Oder: Was jetzt eine Kulturwissenschaft zu leisten hätte . . . . .	98
<i>Es passierte doch, was aus Sicht der Sozialwissenschaften nicht hätte passieren dürfen / Freiheit vor Wiedervereinigung – auch heute ein unerwünschtes Thema? / Gesellschaftskritik und Erneuerung als Anstrengung gefordert / Der Kulturwissenschaft eine Chance / Entwicklung von sozialen Techniken – eine Aufgabe</i>	

Aufgaben für die Politik, um die innere Einheit Deutschlands einzuleiten .....	103
--	-----

*Schulen in freier Trägerschaft als Modell für die staatliche Regelschule / Solidarität als sozialer Prozeß – ein neues Forschungsfeld / Das Subsidiaritätsprinzip als staatliche Querschnittsaufgabe / Kunst als sozialer Kulturimpuls – eine noch zu wenig entdeckte Ressource / Der inter-kulturelle Dialog als Brücke zwischen Ost und West*

## TEIL 2: DER INTER-KULTURELLE POLITIKDIALOG AUS ÄSTHETISCHER PERSPEKTIVE

1. Ein Paradigmenwechsel in den Sozialwissenschaften? .....	111
2. Zur Selektivität demokratischer Elitenherrschaft .....	117
3. Die «andere» politische Kultur der Bürgerhumanisten .....	123
4. Die ästhetische Wahrnehmung des Sozialen als Auftrag einer «höheren» Sozialwissenschaft .....	129
5. Kunst als Politik .....	145
Verwendete Literatur .....	153